

Alles ist anders – dann machen wir mal was anderes!

Von Sibylle Gruhn für das Team der FaM Ehringhausen

Ein Virus, die Schulen geschlossen, Familienkontakte nur noch am Telefon, die Freunde nicht mehr sehen können, ständig die Hände waschen, nicht mehr einkaufen dürfen und immer wieder die Antwort der Erwachsenen: Das geht jetzt gerade nicht wegen Corona!

Tag für Tag bemühen sich die fünf Mädchen der familiär ausgerichteten Mädchenwohngruppe in Ehringhausen, zu verstehen, was da gerade in der Welt passiert. Ihre Gefühle dazu schwanken zwischen Angst, Wut, Trotz, Unverständnis und auch Ohnmacht. Zwischendrin aber auch immer wieder das Gefühl, es geht uns gut, denn wir haben uns. Wir sind nicht allein und es ist jemand da, der auf uns aufpasst, uns beschützt.

In den Gesprächen mit den Mädchen, mit den Kolleginnen und auch denen im privaten Kreis dreht sich in den vergangenen Wochen gefühlt alles um das Thema „Schutz“ – wie schützen wir uns und andere mit welchen Schutzmaßnahmen? Durch den privaten Kontakt zu dem Künstler Martin Blankenhagen entstand die Idee der Schutzengel. Martin Blankenhagen arbeitet als Kunsttherapeut und Trauerbegleiter mit Menschen, die Verluste erlitten haben. Hier erlebt er häufig Engel als ein Symbol der Kraft, des Schutzes und der Begleitung.

Getreu dem Motto „Kunst hilft“ sollten die Mädchen ihre ganz persönlichen Schutzengel zeichnen oder skizzieren.

Die Mädchen ließen sich begeistert auf dieses Kreativprojekt ein. Zu Anfang gab es noch viele Fragen. Wie sollen die denn aussehen, sollen die Flügel haben, blonde oder braune Haare, ob sie gefallen werden, schön und bunt genug seien, einen Heiligenschein oder vielleicht auch Teufelshörner haben dürfen? Im Verlauf der Malaktion versiegten die Fragen und die Mädchen vertieften sich in ihre Arbeiten. Jede für sich ganz versunken im kreativen Prozess. Es entstanden

„Ein bisschen traurig stimmte mich, dass die Vernissage in so kleinem Rahmen stattfinden musste, dass auch ich nur auf die ersten Bilder warten konnte. Bereits die Schilderungen der Kolleginnen aus der Gruppe erzeugten Euphorie und rührten an. Gefühle in Worten zu verdeutlichen, fällt vielen schwer – ihr Mädels habt gezeigt, dass es Worte nicht immer braucht – toll gemacht!“

Anne Malag,
Bereichsleitung

einzigartige Zeichnungen und Skizzen, die an Martin Blankenhagen weitergegeben wurden, damit er daraus Skulpturen erschafft. Für die Mädchen eine aufregende Sache. In der folgenden Zeit haben wir viel über Sichtweisen und Interpretationen gesprochen. Spannend für die Mädchen war, dass wir z. B. alle vermeintlich das Gleiche unter einer Blume verstehen, jedoch alle eine anders geformte oder farbige Blume malen, wenn wir eine „Blume“ darstellen wollen. Die Spannung stieg. Was würde aus ihren Zeichnungen entstehen? Am 9. April 2020 war es dann soweit. Bei sonnigem Frühlingwetter sollten die aus Holz gearbeiteten Schutzengel das erste Mal gezeigt werden. Wegen der Kontaktbeschränkungen fand diese für uns alle sehr besondere Vernissage nur im kleinen Kreis der Mädchen, einiger Mitarbeiterinnen und Martin Blankenhagen, der als Partner in den engen Kontaktkreis gehört, statt.

Die Eröffnungsrede begann das älteste der Mädchen mit dem Satz: „Eigentlich ist das alles nur durch Corona entstanden.“ Sie berichtete

noch kurz über die vielen Fragen der malenden Mädchen zu Beginn des Kreativprojektes, um dann aber ganz schnell auf die lecker duftenden Pizzabrötchen und den Kindersekt hinzuweisen. Genussvolle Dinge, die eben einfach zu einer Vernissage dazugehören!

Um möglichst vielen Menschen zu zeigen, welche schöne Dinge in schwierigen Zeiten entstehen können, werden die Schutzengel auf die Reise gehen. Seit dem 17. April sind sie im pädagogischen Atelier von Martin Blankenhagen in der Liebigstrasse 14 in Marburg zu sehen. Weitere Ausstellungsorte sind im Gespräch aber aus gegebenem Anlass noch nicht konkret planbar.

Am Ende ihrer Reise sollen die Engel im Rahmen einer großen Ausstellung versteigert werden. Ein Drittel des Erlöses kommt der Gruppe in Ehringhausen zu.



Kurzinfo Martin Blankenhagen

Martin Blankenhagen, bildender Künstler, Trauerbegleiter, Hospizmitarbeiter und Kunsttherapeut, Schwerpunkt: Begleitung von Menschen mit Verlusten (in seinen Begleitungen gestaltet er mit Betroffenen gemeinsam Skulpturen zum Gedenken oder auch als Grabschmuck)
Pädagogisches Atelier Marburg,
kontakt@martinblankenhagen.de